



GraftTherme von oben

Lageberichte der StadtWerkegruppe Delmenhorst

## LAGEBERICHT BAD

### 1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH, Delmenhorst, betreibt die GraftTherme in Delmenhorst.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Betreuung und die Weiterentwicklung von kommunalen Bädern einschließlich der dazugehörigen gesundheitsfördernden und sonstigen Einrichtungen.

Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2020 nicht geändert.

### 2. GESCHÄFTSVERLAUF

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um rd. 5% (Bruttoinlandsprodukt), was auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

#### **Entwicklung in der Branche**

Für die gesamte Branche bedeuten die Corona-Auswirkungen harte Einschnitte. Je nach Umsatzvolumen bzw. Kostendeckungsgrad sind die Ergebniseffekte mehr oder weniger deutlich spürbar.

#### **Geschäftsverlauf der Gesellschaft**

Auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 hat die Coronakrise voll durchgeschlagen. Statt der geplanten rd. 3,8 Mio. € Umsatz sind an Erträgen inklusive von Versicherungserstattungen und Unterstützungsleistungen nur rd. 2,1 Mio. € zu verzeichnen.

Auf der Aufwandsseite ergeben sich durch den eingeschränkten technischen Betrieb und den stillgelegten Badebetrieb Einsparungen. Gleichzeitig hat das Unternehmen die Lockdownzeit genutzt, um Restschäden aus dem Brandschaden zu beheben sowie andere Großwartungen vorzuziehen.

Darüber hinaus wurden Risikorückstellungen in Bezug auf das Kurzarbeitergeld im Personalbereich gebildet. In Summe ergeben sich Kosteneinsparungen gegenüber dem Plan 2020 von rd. 1,0 Mio. €, womit das Ergebnis um rd. 704 T€ unter dem geplanten Ergebnis (-2.281 T€) liegt.

Insgesamt wurde die GraftTherme von rd. 130.000 (Vorjahr 402.000) Gästen besucht, geplant waren rd. 410.000.

Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH insgesamt 98 Mitarbeiter/innen und zusätzlich 7 Auszubildende.

### 3. LAGE DES UNTERNEHMENS

#### 3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich um rd. 1 Mio. € auf rd. 19.532 T€.

Das langfristig gebundene Vermögen umfasst 92,9% (Vorjahr 91,7%) der Bilanzsumme und hat sich im Berichtsjahr um rd. 656 T€ reduziert. Es ist nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt. Dem langfristigen Vermögen von rd. 18.155 T€ stehen langfristig verfügbare Mittel von rd. 17.773 T€ gegenüber.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr rd. 476 T€.

Im Geschäftsjahr 2020 war keine Aufnahme von Investitionsdarlehen erforderlich.

#### 3.2 Finanzlage

Die flüssigen Mittel haben sich im Berichtsjahr um rd. 362 T€ auf rd. 151 T€ verringert. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2020 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

#### 3.3 Ertragslage

Das Rohergebnis liegt im Berichtsjahr mit rd. 800 T€ coronabedingt unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Ertrags- wie Aufwandsbereich sind durchgehend Reduktionen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Eine Vergleichbarkeit ist durch die Stilllegungszeiten von Mitte Februar 2020 bis Juli 2020 sowie nochmals ab November 2020 gegenüber dem Vorjahr nicht gegeben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind erneut rückläufig.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem negativen Betriebsergebnis von rd. 2.827 T€ ab.

Weiterhin beträgt der Aufwand im Geschäftsjahr 2020 für Zinsen und ähnliche Aufwendungen rd. 158 T€, sodass die BAD GmbH das Geschäftsjahr 2020 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von rd. -2.985 T€ abschließt, was rd. 735 T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

#### 3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das Ergebnis liegt damit um rd. 704 T€ unter dem geplanten Ergebnis (-2.281 T€).

Aufgrund des gültigen Ergebnisabführungsvertrages werden die Verluste vom Mutterkonzern SWD GmbH in voller Höhe übernommen.

### 4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

#### Chancen- und Risikobericht

Auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Risiken hat sich in 2020 eindrucksvoll gezeigt, dass das Risikopotential technisches Umfeld und Betriebsablauf erheblich auf das Unternehmen einwirken, indem ein eher kleines Brandereignis an einem Zentralpunkt der Technik für einen mehrmonatigen Ausfall gesorgt hat.

Kurz danach wirkte sich mit Corona ein externer Faktor noch stärker auf das Geschäft der GraftTherme als Freizeitanlage, die durch Besucherströme lebt, aus.

Die GraftTherme konnte durch durchdachte Hygienekonzepte bei deutlich geringerer Kapazitätsauslastung den Betrieb ab Sommer 2020 sicher gestalten. Wenn jedoch Kontaktmöglichkeiten zur Eindämmung des Ansteckungsrisikos gänzlich untersagt werden, ist ein Betrieb nicht mehr möglich.

Dieses Risiko besteht weiter und wird somit in der Risikovorsorge des Unternehmens an Gewichtung zunehmen.

Hierzu werden auch Konzepte erstellt bzw. geprüft werden, die mehr einen organisierten Betrieb von Gruppen in der Anlage vorsehen bzw. auch Platz für nötige Kapazitätserweiterungen bieten.

Die Gesellschaft reagiert in 2020 und 2021 mit dem Bau einer großen Sauna auf die Nachfrage des Marktes. Betont wird, dass diese Nachfrage auch oder gerade in Öffnungszeiten unter Corona besteht. Der Saunabereich hatte in 2020 die beste Sommersaison seit Bestehen der GraftTherme. Während die Räumlichkeiten der Gastronomie und Ruheräume vollkommen ausreichend waren, verhinderte die begrenzte Zahl an Schwitzraumplätzen, vor allem während der Aufgüsse, weitere Saunagäste einzulassen. Dieses soll mit der XXL-Sauna behoben werden.

Der Bereich der organisierten Gruppen zielt vor allem auf Schwimmkurse ab. Hier steht die GraftTherme auch in einer gesellschaftlichen Verantwortung und wird daher ihre Wasserflächen zur Abmilderung des Bedarfes an Schwimmkursen, und hier vor allem Kinder und Jugendliche, einsetzen.

Die Geschäftsführung bediente sich auch in 2020 mit Hilfe des Dienstleistungsvertrages zwischen SWD GmbH und BAD mbH der Instrumente des Rechnungswesens und des Wirtschaftsplans zur Risikoidentifizierung und Risikosteuerung in den Bereichen Forderungs-, Beschaffungs- und Finanzmanagement sowie zur Definition von Frühwarnsignalen und zur Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken. Eine zeitnahe Kontrolle der Aktivität ist dadurch sichergestellt. Die Kostenstruktur des Bades wurde in 2020 weiterhin durch eine Profitcenterrechnung überwacht, der Fokus lag jedoch eindeutig auf die Steuerung von Personalabrechnungen in der Kurzarbeit.

Als bestandsgefährdendes Risiko gilt nach wie vor der Wegfall des Ergebnisabführungsvertrages ohne anderweitige Kompensation. In Verbindung mit der Corona-Pandemie zeigte sich die sichernde Wirkung dieses Vertrages eindrucksvoll.

#### **Prognosebericht**

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht bei einem Umsatz von rd. 2.703 T€ bei rd. 239.000 Besuchern und Betriebskosten in Höhe von 4.183 T€ ein negatives Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen in Höhe von –1.480 T€ vor. Das Ergebnis nach Steuern und damit die Verlustübernahme des Gesellschafters wird für 2021 mit rd. 2,9 Mio. € eingeplant. Maßgeblich hierbei ist die Einschränkung im Betrieb durch Corona.

Die aus der Pandemie und der damit verbundenen angeordneten Schließung der GraftTherme resultierenden finanziellen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Wirtschaftsjahres 2021 können zurzeit nicht beziffert werden. Sie werden jedoch wieder spürbar sein.

Der mittelfristige Finanzplan sieht bis 2024 Investitionen in Höhe von rund 1,8 Mio. € vor.

Delmenhorst, 30. März 2021  
BAD Bäderbetriebsgesellschaft mbH



Guido Becker  
Geschäftsführer